



Mein Garten. Mein Zuhause.®

IN DIESER AUSGABE: GANZJÄHRIG AUGENSCHMAUS | BITTE PFLÜCK MICH! | GEHEN WIE AUF WOLKEN

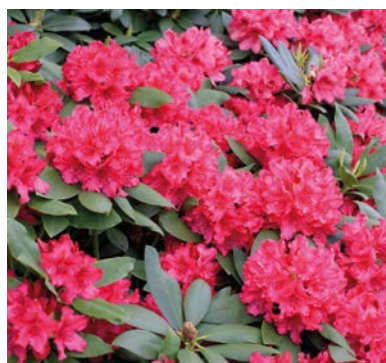
Der Garten und die Sinne



Der Garten ist in jeder Hinsicht ein Eldorado für die Sinne – und zwar für alle: aromatische Kräuter, rauschende Blätter, bunte Blüten, knirschender Kies, sonnenwarmes Holz, süße Erdbeeren, feuchte Erde, summende Bienen ... Diese Aufzählung von Dingen aus dem Garten, die für sinnliche Eindrücke sorgen, ließe sich fast unendlich weiterführen. Sie zeigt aber nicht nur die Vielfalt dessen auf, was einen Garten zum sinnlichen Ort macht, sondern auch, dass es bei seiner Anlage eine Unzahl von Faktoren zu berücksichtigen gilt, um ihn so zu komponieren, dass sich ein harmonisches Gesamtgebilde ergibt. Das ist enorm wichtig, denn so wenig man den einzelnen Reiz wahrnimmt, solange alles im Gleichgewicht ist, so störend wirkt sich eine noch so kleine Unwucht auf das gesamte Räderwerk aus – und das Gartenwohlgefühl ist dahin. Also: Alle Sinne auf Empfang bei der Gartengestaltung!

Ihr Roland Lütkemeyer





Gärtnern für die Artenvielfalt

EINER DER GARTENTRENDS 2018 HEISST INSEKTENFREUNDLICHES GÄRTNERN.

Für einige Menschen sind Insekten unangenehme Zeitgenossen, deren Gesellschaft sie tunlichst vermeiden wollen. Doch ohne Insekten keine Artenvielfalt! Die Nachricht, dass der Insektenbestand in den letzten Jahren um bis zu 80 Prozent zurückgegangen ist, macht nachdenklich. So ist es nur folgerichtig, dass auch im Garten das Augenmerk verstärkt auf Insektenfreundlichkeit gerichtet wird. Den Sechsbeinern Nahrung zu bieten, ihre Lebensräume zu erhalten oder neue zu schaffen, ist ein Beitrag, den Gärtner gegen das Insektensterben leisten können.

Ganzjährig Augenschmaus

FRÜH SCHON AN SPÄTER DENKEN: WER BEETE BEPFLANZT, SOLLTE NICHT NUR SEINE MOMENTANE LUST AUF BLÜTEN UND SATTES GRÜN IM AUGE HABEN, SONDERN DAS GANZE JAHR IM BLICK BEHALTEN.

Es ist ein toller Anblick, wenn die Staudenblüten Hochkonjunktur haben, also meist im Mai und Juni. Und in den übrigen zehn Monaten des Jahres? Kann es durchaus auch abwechslungs- und meist sogar blütenreich zugehen im Beet. Allerdings darf man sich in diesem Fall bei der Pflanzenauswahl nicht nur von bunten Blüten locken lassen. Denn wer kauft, was gerade blüht, wenn er pflanzen will, erwirbt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Spektrum der Blühzeiträume. Um hingegen

ein Beet in den Garten zu zaubern, das zu jeder Jahreszeit dem Auge etwas zu bieten hat, gehören auch Arten ins Beet, die zunächst unscheinbar wirken, ihre Talente aber dann entfalten, wenn der erste Staudenhype vorbei ist. Das gilt im Übrigen nicht nur für Blühpflanzen: Auch die meisten Gräserarten sind eher Spätstarter, beweisen dann jedoch einen langen Atem und werden im Spätsommer und Herbst, ja sogar bis in den Winter hinein zur verlässlichen Größe im Beet.



Optische Täuschung

SCHON GEWUSST? MANCHE PFLANZENGATTUNGEN BILDEN SCHEINBLÜTEN, SO GENANNT PSEUDANTHIEN, AUS.

Mehrere kleine, meist unscheinbare „echte“ Blüten werden in diesem Fall von größeren, auffälligen Blättern umhüllt.



Diese aufmerksamkeitsstarken Hüllblätter, etwa der Bougainvillea oder des Asiatischen Blüten-Hartriegels, sollen Bestäuber anlocken, die die eigentlichen Blüten ansonsten vielleicht übersehen würden. Werbung für den Nektar sozusagen! Und den Gartenbesitzer freut's ebenso, denn auch seine Aufmerksamkeit ziehen diese Scheinblüten oft magisch an.



Untermieter gefällig? Spezielle Insektenhotels sind ein willkommenes Lockmittel für Krabbler und bieten den menschlichen Gartenbewohnern beste Beobachtungsmöglichkeiten.



BITTE
PFLÜCK
MICH!

EIN NASCHGARTEN IST DER TRAUM VIELER HOBBYGÄRTNER: DURCHSCHLENDERN, PFLÜCKEN, ESSEN. DAMIT DER NASCHGARTEN RUNDUM ZUM GENUSS WIRD, SOLLTE MAN SICH VOR DEM PFLANZEN NICHT NUR GUT ÜBERLEGEN, WAS MAN, SONDERN AUCH, WIE VIEL MAN ZUKÜNFTIG ERNTEN MÖCHTE.

Selbstverständlich kocht nicht jeder Hobbygärtner gern Marmelade oder weckt Bohnen ein. Deshalb sollte man bei der Anlage eines Naschgartens immer im Blick haben: Selbstgeerntetes ist toll, aber der Ertrag des Gartens sollte mengenmäßig den eigenen Bedürfnissen entsprechen. Also heißt es zunächst, sich über ein paar Punkte Gedanken zu machen. Das fängt schon mit der zu bepflanzenden Fläche an: Je größer das Nutzbeet, desto größer ist in der Regel auch die Ernte. Weitere wichtige Fragen lauten: Was möchte man ernten? Was wird in der Familie gern gegessen? Will man alles frisch verzehren oder Vorräte anlegen? Sollen es kleine Mengen vieler unterschiedlicher Obst- und Gemüsesorten sein oder nur ein paar Lieblingspflanzen, die aber in größerer Zahl? Aus den Antworten auf all diese Fragen lässt sich dann ein Pflanzplan entwickeln. Auch die Sortenauswahl



hat wesentlichen Einfluss auf die Erntemenge. Als „ertragreich“ gekennzeichnete Sorten sind allerdings nicht immer die beste Wahl. Manche – vor allem alte Sorten – bringen eine eher bescheidene Ernte hervor, punkten aber mit unvergleichlichen Geschmackserlebnissen. Auch die Wuchsform einer Pflanze spielt eine wesentliche Rolle bei der Erntemenge. Beispiel Apfelbaum: Manche Sorten entwickeln im Lauf der Jahrzehnte eine ausladende Krone und damit eine Überfülle an Früchten. Andere wiederum bleiben niedrig und kompakt, sodass auch in kleineren Gärten und Vorratskammern Platz für mehr als eine Apfelsorte ist. Gute Baumschulen und natürlich Gartengestalter können bei der Auswahl beraten.



Tiefe
statt
Breite?



ES IST TOLL, WENN IM EIGENEN GARTEN DAS GANZE REPERTOIRE DER KÜCHENKRÄUTER VON PETERSILIE BIS ROSMARIN WÄCHST.

Eine spannende Variante des gängigen Kräuterbeets ist es, bei der Pflanzenauswahl einmal in die Tiefe statt in die Breite zu gehen, sich also auf eine Art zu beschränken und diese dann aber in diversen Sorten zu kultivieren.

Für ein solches Aromaexperiment eignet sich zum Beispiel die Minze bestens. Es gibt sie in diversen Sorten mit teils sehr unterschiedlichem Aussehen und einem breiten Spektrum an Aromen, von der scharfen Pfefferminze über die für Tees und Cocktails prädestinierte Marokkanische Minze bis hin zu Fruchtsorten wie Erdbeer-, Orangen- oder auch Apfelminze. Sogar nach Lavendel, Wein oder gar Schokolade duften einige Sorten.



Anfassen erwünscht

BLATT IST NICHT GLEICH BLATT, UND NEBEN FORM, FARBE UND GRÖSSE UNTERSCHIEDEN SICH BLÄTTER AUCH IN IHRER STRUKTUR.

Die Fachbegriffe reichen von „runzelig“ über „derb“ und „fleischig-sukkulant“ bis zu „behaart“. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen – und vor allem: anzufassen. Samtig weich, voluminös oder wie ein Relief präsentieren sich manche Blätter. Sorgsam kombiniert mit Blühpflanzen bereichern Blattwunder wie der Wollziest oder das Schildblatt das Gartenerlebnis auf ihre Art.



Aromacocktail im Garten

Das Kochbuch auf – und ab in die Gärtnerei? Warum nicht! Schließlich sind es oft vor allem frische Kräuter, die Gerichten erst ihre unverwechselbare Note verleihen.

Da ist es schön, wenn man für Lieblingsrezepte wie auch für Eigenkreationen nicht auf Ladenöffnungszeiten angewiesen ist.

Und wer gern exotisch kocht oder mit außergewöhnlichen Aromen experimentiert, kann sein Kräuterbeet auf den eigenen Geschmack zuschneiden und muss nicht mehr lang nach seinen Lieblingskräutern suchen.

Lärmschutz für den Garten

WER KEIN HAUS IN ABSOLUTER ALLEINLAGE UND FERNAB VON JEDLICHER VERKEHRSADER BESITZT, MUSS DAMIT LEBEN, DASS ER IM GARTEN MENSCHENGEMACHTE GERÄUSCHE HÖRT. WIE LAUT DIE SIND, HÄNGT NATÜRLICH VON DER UMGEBUNG AB, LÄSST SICH ABER AUCH DURCH DIE GARTENPLANUNG BEEINFLUSSEN.

Vogelgezwitscher, Bienensummen, Blätterrauschen, Wasserplätschern: Das sind die Geräusche, die man gemeinhin mit einem Aufenthalt im Garten verbindet und die rasch ein Gefühl totaler Entspannung hervorrufen. Oft werden sie aber von Autos, Rasenmähern oder Stimmen übertönt, und das war's dann mit der Entspannung. Hier ein paar Vorschläge, was der Gartengestalter gegen die unliebsame Geräuschkulisse tun kann:



Bauliche Elemente, etwa Mauerscheiben, als Lärmschutz einplanen und bei statischen Geräuschquellen wie stark befahrenen Straßen die Hauptaufenthaltsorte im Garten möglichst weit entfernt von ihnen anlegen.



Dichte, hohe Hecken pflanzen. Dicht belaubte Pflanzen schlucken Schall. Spalierbäume schirmen von oben gegen Lärm ab.



Unangenehme durch angenehme Geräusche kompensieren: Das Plätschern eines Wasserspiels kann helfen, störende Geräusche auszublenken.



Grüne Scheuklappen

FÜR DIE ERRICHTUNG EINES SICHTSCHUTZES GIBT ES ZWEI GRÜNDE. NICHT GESEHEN WERDEN HEISST DER EINE, DER ANDERE: NICHT SEHEN MÜSSEN.

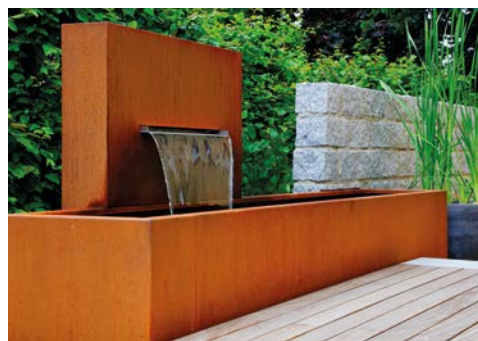
Der eigene Garten – im Optimalfall ein Paradies, ganz nach den eigenen Vorstellungen gestaltet. Doch am Gartenzaun endet das private Hoheitsgebiet, und damit häufig auch die Schönheit. Gerade in dicht bebauten Gegenden befindet sich einiges jenseits des Zauns, das man bei einem entspannenden Aufenthalt im eigenen Garten am liebsten nicht sehen würde. Optische Störenfriede lassen sich mit guter Gartenplanung ausblenden, damit der Garten seinen ihm eigenen Erholungswert behält.

Vom Plätschern und Rauschen

DAS ELEMENT WASSER GEHÖRT FÜR VIELE EINFACH ZUM PERFEKTEN GARTENERLEBNIS DAZU, UND MIT HILFE EINER FEINFÜHLIGEN PLANUNG GIBT ES TATSÄCHLICH FÜR JEDEN GARTEN DIE PASSENDE LÖSUNG. DOCH WELCHE ART VON WASSERELEMENT PASST ZU WELCHEM GARTENBESITZER?

Wasser im Garten – das muss nicht gleich einen Pool oder Schwimmteich bedeuten. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, dieses Element harmonisch in einen Garten zu integrieren. Als still daliegender Reflecting-Pool verleiht es dem Garten etwas Meditatives, mit einem Teich wird der Garten noch mehr zum Biotop.

Ein weites Feld sind Wasserspiele. Ihnen allen gemeinsam ist, dass dabei das Wasser in Bewegung ist. Mal rinnt es als dünner Film lautlos eine Edelstahl- oder Natursteinstele hinab, mal lässt es eine Granitkugel mühelos kreisen oder quillt munter aus einem Stein. Von der Bauart des Wasserspiels hängt es ab, welche Sinne es anspricht: Die Augen erfreuen sich an den filigranen Strukturen eines Natursteins, die ein dünner Wasserfilm erst sichtbar macht. Der Tastsinn wird angesprochen, wenn die Hände immer wieder über die glatte Edelstahloberfläche fühlen, an der das Wasser herabläuft. Das beruhigende Plätschern oder auch Rauschen schließlich, das durch in ein Becken fließendes Wasser entsteht, ist ein Genuss für die Ohren.



TIPP: Entscheidend für die Geräuschkulisse, die ein Wasserspiel produziert, ist neben der Wassermenge auch die Fallhöhe des Wassers.



Wir
freuen uns auf
Ihren Anruf!
Tel. +49 5241 965010

Lecker draußen

GRILLS WERDEN IMMER MEHR ZUM UNIVERSALKOCHGERÄT, UND MIT IHNEN WACHSEN AUCH DIE KÜCHENBEREICHE IM GARTEN. HÖCHSTE ZEIT, DEN ORT ZUM SCHNIPPELN UND BRUTZELN HARMONISCH IN DEN GARTEN ZU INTEGRIEREN.

Den Lebensmittelpunkt im Sommer nach draußen verlagern: Das wollen immer mehr Gartenbesitzer, und der Garten wird damit mehr und mehr zum Abbild des Hauses. So ist auch der Trend zur Outdoorküche ungebrochen. Nicht mehr nur grillen und draußen essen wollen die Menschen, sondern ihre Mahlzeiten am besten gleich unter freiem Himmel zubereiten. Deshalb braucht es Spülbecken, Arbeitsfläche und Stauraum – am besten inklusive Stromanschluss und Beleuchtung im Garten. Gartenprofis können nicht nur für die passenden Anschlüsse sorgen, sondern auch für eine optimale Integration der „Draußenküche“ in den Garten.



BRAUCHT DIE AUSSENKÜCHE EIN DACH?
Sinnvoll ist das schon. Erstens schont es das Material, zweitens dehnt das die Nutzungszeiten aus. Wer die Küche nicht unter einem Balkon oder Ähnlichem platzieren kann, kann sie auch mit einem fest verankerten Sonnensegel überdachen.



WO SOLL DIE AUSSENKÜCHE STEHEN?
Nicht zu weit von der Terrassentür und Hausküche entfernt, denn irgendetwas muss man immer aus dem Haus holen, und da sind kurze Laufwege gut.



WELCHE MATERIALIEN EIGNEN SICH?
Witterungsbeständig sollten sie sein, auch wenn die Küche überdacht ist. Pulverbeschichtetes Aluminium, Edelstahl und Hartholz sind gut geeignet.



VON DER STANGE ODER MASSGEFERTIGT?
Grundsätzlich sind bei der Ausgestaltung einer Außenküche der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Von einer einfachen, robusten Arbeitsplatte mit Wasseranschluss über Feuerstellen mit Designanspruch bis zur maßgefertigten Außenküche mit eingebautem Grill lässt sich auf Wunsch alles in den Garten integrieren.

Wichtig bei der Wahl neben dem Budget: die eigenen Nutzungswünsche. Ist man eher ein Pragmatiker, der bei Sonnenschein gern draußen kochen möchte, oder soll die Küche im Garten Treffpunkt und Gourmettempel sein? Alles ist möglich!



Gehen wie auf Wolken

EIN HERRLICHES GEFÜHL: BARFUSS ÜBER EINEN GEPFLEGTEN RASEN GEHEN! UND AUCH FÜR DAS AUGE IST SO EIN SATTGRÜNER TEPPICH IM GARTEN EINE FREUDE. DAFÜR IST ALLERDINGS EINIGES MEHR GEFRAGT ALS REGELMÄSSIGES MÄHEN.

Man muss nicht gleich einen Greenkeeper – also einen hauptberuflichen Rasenpfleger à la Golfclub oder Bundesligastadion – beschäftigen, um den eigenen Rasen auf Vordermann zu bringen. Aber gelegentliche Unterstützung vom Gartenprofi kann dazu beitragen, den Rasen langfristig schön zu machen. Gerade nach dem Winter braucht der Rasen viel Zuwendung. Die richtige Düngung gehört genauso dazu wie das Vertikutieren, eventuell das Aerifizieren und das Nachsäen. Jetzt kann es sich lohnen, den Gartenprofi zu Rate zu ziehen. Der hat nicht nur das richtige Gerät für alle anstehenden Aufgaben, sondern sieht auch, ob in Sachen Nährstoffversorgung oder Belüftung Handlungsbedarf besteht, und weiß, welche Rasensaat optimal zu den Standortbedingungen und der Beanspruchung passt.

Fragen
rund um den
eigenen Rasen?
Wir haben die
Antworten.
Rufen Sie uns an!



Klare Sache

EIN SCHWIMMTEICH IST ETWAS WUNDERBARES: KRAULEN IM NATURBELASSENEN WASSER, IN EINER UMGEBUNG, DIE AN DIE FREIE NATUR ERINNERT.

Zur Naturnähe des Schwimmteichs gehört allerdings auch, dass organisches Material wie Blätter, Blüten und Pollen ins Wasser gelangt und sich schließlich als Schlamm am Teichboden sammelt. Ist die Schlammmenge zu groß, kann das biologische Gleichgewicht des Teichs aus den Fugen geraten. Deshalb muss der Schlamm in größeren zeitlichen Abständen abgesaugt werden. Dann steht einem ungetrübten Schwimmvergnügen wieder nichts mehr im Wege.

Gekonnt verarbeitet

HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL VON PFLANZEN UND MATERIALIEN MACHT AUS EINEM GRUNDSTÜCK ERST EINEN WOHLFÜHLGARTEN.

Genauso wie die grünen Bewohner können Materialien wie Holz und Stein ihre ganze Schönheit nur dann zeigen, wenn sie fachgerecht verarbeitet wurden. Sie sollen Wind und Wetter trotzen, extreme Hitze überdauern und



frostbeständig sein. Deshalb lohnt es sich in jedem Fall bei den Materialien nicht zu sparen. Doch auch das robusteste Material braucht eine fachgerechte Verarbeitung, um seine guten Eigenschaften dauerhaft zu behalten und seine Besitzer langfristig zu erfreuen.

Gute Pflege
braucht einen Plan.
Wir erstellen
Ihnen gern Ihren
individuellen
Pflegeplan.



Entwicklungshelfer

PROFESSIONELLE GARTENPFLEGE IST MEHR ALS DIE ERHALTUNG DES STATUS QUO.

Mit der professionellen Gartenpflege ist es ein wenig wie mit der Politik: Sie soll nicht nur dafür sorgen, das Vorhandene zu erhalten, sondern auch die Weichen für eine rosige Zukunft stellen. Im Garten heißt das ganz allgemein, diesen stetig den sich wandelnden Lebensumständen seiner Besitzer anzupassen, damit er in jeder Lebensphase deren passgenaue Wohlfühloase bleibt. Gehölze durch Schnitt und Pflege so weiterzuentwickeln, dass sie sich optimal entfalten und stetig an Wert gewinnen, gehört ebenfalls zu den Zielen professioneller Gartenpflege.

Überhaupt stehen Werterhalt und Wertsteigerung ganz oben auf der Prioritätenliste: Materialien und Pflanzen sollten einerseits so gepflegt werden, dass sie eine möglichst lange Lebensdauer haben, und andererseits sollte auch einmal eine Pflanze, die allzu expansiv wird oder nicht mehr in das Gesamtkonzept passt, entfernt werden.

Rückkehr ins Paradies

NICHT ALLE HABEN NETTE NACHBARN ODER VERWANDTE, DIE SICH WÄHREND DES URLAUBS UM DEN GARTEN KÜMMERN. DIE GÄRTNER VON EDEN BIETEN DESHALB EINEN URLAUBSPFLEGE-SERVICE AN.

Je nach Gartengröße und Witterung ist es ganz schön aufwendig, sich neben dem eigenen auch noch um den Garten der urlaubenden Nachbarn zu kümmern. Das wollen viele ihren Freunden und Bekannten einfach nicht zumuten. Eine interessante Alternative zur Nachbarschaftshilfe sind die Urlaubspflege-Angebote der Gärtnere von Eden. Sie kümmern sich darum, dass der Garten auch im Hochsommer eine längere Abwesenheit seiner Besitzer unbeschadet übersteht. Für jeden Garten erstellen sie ein maßgeschneidertes Angebot.

Kleiner Tipp:

Warum nicht den Urlaub nutzen, um größere Veränderungen im Garten vornehmen zu lassen? Wenn man dann zurückkommt, geht die Erholung zu Hause gleich weiter.



Servicecheck: Einen Gärtner darf man sehen, sollte ihn aber nicht unbedingt hören. So geräuschlos wie möglich – im eigentlichen wie im übertragenen Sinne – sollte der Besuch des Pflegeteams im Garten ablaufen. Deshalb legen wir höchsten Wert auf Termintreue und Service. Und wenn möglich, setzen wir auf emissionsarme Geräte.



Gut in Form gebracht: Wann und wie schneidet man die Hecke, das Formgehölz oder den Hausbaum? Je nach Art ganz unterschiedlich. Deshalb: Nicht einfach drauflosschnippen, sondern den Gartenprofi fragen!

Die Gärtnere von Eden

EINE GENOSSENSCHAFT, RUND 50 GARTENGESTALTER, EIN GEMEINSAMES ZIEL: MENSCHEN IHR GANZ PERSÖNLICHES GRÜNES PARADIES ZU SCHAFFEN – UND DAS IMMER AUF HÖCHSTEM KREATIVEN WIE HANDWERKLICHEN NIVEAU.



Bei uns bekommen Sie sämtliche Leistungen rund um die Gartengestaltung aus einer Hand, von der individuellen Planung über die fachlich perfekte Umsetzung bis hin zur kompetenten und nachhaltigen Pflege. Die Gärtnere von Eden gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum an über 50 Standorten – also auch in Ihrer Nähe!

Mehr auf:

www.gaertner-von-eden.com

www.facebook.com/gaertnervoneden



Übrigens:

Unser Kundenmagazin GartenArt bietet einen spannenden Themenmix rund um das Lebensgefühl Garten – zweimal im Jahr in gedruckter Form. Frische grüne Inspirationen und ausgewählte Artikel erhalten Sie außerdem online an jedem ersten Sonntag im Monat – reinschauen lohnt sich:

www.jeden-ersten-sonntag.com



Gute Frage: Warum duften Pflanzen?

EINE EINDEUTIGE ANTWORT SCHEINT ES DARAUF NICHT ZU GEBEN, WOHL ABER MEHRERE, DIE GLEICHERMASSEN INTERESSANT SIND.

Bei den meisten Arten dient der Duft wohl als Lockstoff, um Bestäuber anzulocken und damit ihre Fortpflanzung zu sichern. Bei anderen ist der Duft pure Selbstverteidigung: Salbei und Rosmarin etwa wollen mit ihrem Aroma Fressfeinde abschrecken. Komplexer ist der Duftabwehrmechanismus bei der Limabohne: Sie produziert, sobald sie von Spinnmilben befallen wird, einen Duftstoff, der Fressfeinde der Milben anlockt und gleichzeitig noch nicht befallene Exemplare in ihrer Umgebung warnt.

Duftstoffe zu produzieren ist für die meisten Pflanzen sehr energieaufwendig, weshalb sie sparsam mit ihnen umgehen, indem sie sie zum Beispiel nur zu bestimmten Tageszeiten oder nur bei Berührung absondern.



natalia_urban/Fotolia, Pawel/Fotolia

Optimaler Landeplatz

HUMMEL, SCHMETTERLING, KÄFER UND BIENE: SIE ALLE BESTÄUBEN AUF DER SUCHE NACH NEKTAR BLÜTEN. DAMIT SIE SICH DABEI NICHT IN DIE QUERE KOMMEN, HAT SICH DIE NATUR EINIGES EINFALLEN LASSEN.

Die Baupläne von Blüten sind wahre Kunstwerke der Natur, ihre Formen extrem unterschiedlich und genau auf die Anatomie ihrer bevorzugten Bestäuber zugeschnitten. So können Bienen in den Schlund von Blüten – etwa des Salbei – problemlos hineinkriechen.

Dabei streifen sie den mitgeführten Pollen ab und sorgen so für die Bestäubung der Blüte. Hummeln punkten oft durch ihr Gewicht: Sie steuern Blüten an, die sich quasi auf Knopfdruck öffnen und so den Weg zum Nektar freigeben. Schmetterlinge hingegen sind auf ebene Landeflächen angewiesen, weshalb sie tellerförmige Blüten bevorzugen. Dank ihres langen Saugrüssels kommen sie an Nektar in schmalen Blüentriechern problemlos heran.



va_lwa/Fotolia



Schmutzler-Schaub/Fotolia

Essen pflücken

OB BEGONIE, BORRETSCH ODER CHRYSANTHEME: VIELE BLÜTEN MACHEN NICHT NUR IM BEET, SONDERN AUCH AUF DEM TELLER EINE GUTE FIGUR. DABEI SIND SIE MEHR ALS LEDIGLICH WUNDERBAR BUNTES DEKOR.

Wer die Blüten der Kapuzinerkresse über seinen Salat streut, verleiht ihm eine leicht scharfe Note, Gänseblümchen hingegen schmecken eher nussig. Der Löwenzahn hat das Zeug zum Hauptdarsteller in der Salatschüssel und in Teig ausgebackene Holunderblüten sind gar eine schmackhafte Blütenhauptmahlzeit. Stiefmütterchen und Veilchen eignen sich besonders zur Veredelung von Süßigkeiten, und kandierte Rosenblüten adeln jeden Kuchen zur Torte.



zazebanacacuseiner/Fotolia

Alles aus einer Hand!

- BERATUNG
- GARTENNEU- UND -UMGESTALTUNG
- AUSFÜHRUNG
 - Bepflanzung
 - Lieblingsplätze im Garten
 - Wasserspiele, Teichanlagen
 - Schwimmteiche, Naturpools
 - Beleuchtung
 - Sichtschutz
- GARTENPFLEGE
 - Gartenpflege, Werterhaltung
 - Wasseranlagenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Pflege von Rasenflächen

www.luetkemeyer.de



Unsere Leistungen im Überblick!

Impressum

Herausgeber: Gärtner von Eden eG
www.gaertner-von-eden.com
info@gaertner-von-eden.com



LÜTKEMEYER
Gärtner von Eden®

Lütkemeyer
Ihr Gärtner von Eden GmbH & Co. KG
Steinhagener Straße 13
33334 Gütersloh
Telefon +49 5241 965010
Telefax +49 5241 9650121
info@luetkemeyer.de

WWW.LUETKEMEYER.DE

Unsere Partner:

